

Der Fayerläufer



Vorwort

Liebe Trechtingshäuser,

offiziell gegründet wurde die Freiwillige Feuerwehr Trechtingshausen im Jahr 1926. Die Wurzeln reichen aber sehr viel weiter zurück. Erstmals wurden bereits 1592 die sogenannten Fayerläufer urkundlich erwähnt. Um an diese lange Tradition der Trechtingshäuser Feuerwehr zu erinnern haben wir den Namen „Fayerläufer“ für dieses Informationsblatt gewählt.

Mit dem Fayerläufer möchten wir in Zukunft drei bis viermal im Jahr über unsere aktuellen Aktivitäten rund um aktive Wehr und Förderverein berichten, Informationen und Tipps rund um den Brandschutz geben und besondere Höhepunkte unserer Geschichte präsentieren.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihre Freiwillige Feuerwehr

Rauchmelder – ab 2012 Pflicht



Die meisten Brandopfer – 70% – verunglücken nachts in den eigenen vier Wänden. Gefährlich ist dabei nicht so sehr das Feuer, sondern der Rauch. 95% der Brandtoten sterben an den Folgen einer Rauchvergiftung! Rauchmelder haben sich als vorbeugender Brandschutz bewährt.

Tagüber kann ein Brandherd meist schnell entdeckt und gelöscht werden, nachts dagegen schläft auch der Geruchssinn, sodass die Opfer im

Schlaf überrascht werden, ohne die gefährlichen Brandgase zu bemerken.

- Schon nach wenigen Minuten erreichen die bei Bränden freigesetzten Gase lebensbedrohliche Konzentrationen, die nach kürzester Zeit zum Erstickungstod führen.
- Sie haben durchschnittlich nur 4 Minuten zur Flucht. Bei allen Bränden entstehen gerade in der Schwelphase schon kurz nach Brandausbruch große Mengen hochgiftiger Gase. Es bleiben nur zwei bis vier Minuten zur Flucht.

Rund 600 Menschen sterben jährlich in Deutschland an Bränden, die Mehrheit davon in Privathaushalten. Ursache für die etwa 200.000 Brände im Jahr ist aber im Gegensatz zur landläufigen Meinung nicht nur Fahrlässigkeit. Sehr oft lösen technische Defekte Brände aus.

Rauchmelder (Brandmelder) retten Leben – der laute Alarm des Rauchmelders (auch Rauchwarnmelder oder Brandmelder, Feuermelder) warnt Sie auch im Schlaf rechtzeitig vor der Brandgefahr und verschafft Ihnen den nötigen Vorsprung, um sich und Ihre Familie in Sicherheit bringen zu können.

Kauftipps

- Kaufen Sie nur Rauchmelder, die mit CE-Zeichen inkl. Prüfnummer und der Angabe „EN 14604“ versehen sind. Dieses CE-Zeichen trifft keine qualitative Aussage, sondern besagt nur, dass das Produkt in Europa verkauft werden darf.
- Wenn Sie zusätzlich sicher sein wollen, dass der Rauchmelder ständigen Qualitätskontrollen durch Dritte unterliegt, sollten Sie auf das VdS-Prüfzeichen* achten.
- Um den jährlichen Batterieaustausch zu vermeiden, empfiehlt das **Forum Brandrauchprävention** zudem Rauchmelder, die über eine Batterie mit einer Lebensdauer von 10 Jahren verfügen.

- Ein zuverlässiger Rauchmelder ist im Elektrofachhandel, bei Sicherheitsunternehmen oder bei Brandschutzfirmen erhältlich. Dort finden Sie nicht nur Qualitätsprodukte, sondern erhalten auch kompetente Beratung.



Kurzinfo zur Rauchmelderpflicht

Die Gesetze zur Rauchmelderpflicht für Privathaushalte sind in den Bauordnungen der Bundesländer festgelegt. In Rheinland-Pfalz gilt:

Rauchmelder sind Pflicht für Neu- und Umbauten.

Vorhandene Wohnungen müssen bis 2012 nachgerüstet werden.

Rauchmelder sind vorgeschrieben in:

- Kinderzimmern
- Schlafzimmern
- Fluren, die als Rettungsweg dienen

Weitergehende Informationen zum Thema Rauchmelder finden Sie auch im Internet unter:

<http://www.rauchmelder-lebensretter.de>

Gerne beraten wir Sie auch, schauen Sie doch einfach einmal bei uns im Gerätehaus vorbei (mittwochs ab 19 Uhr oder nach Vereinbarung).

Rückblick auf das Jahr 2008

Am 06. Februar fand im Feuerwehr Gerätehaus Trechtingshausen die Jahreshauptversammlung des Fördervereins „Freund der Feuerwehr Trechtingshausen“ statt, zu der Wehrführer und erster Vorsitzender des Vereins Michael Braun zahlreiche Gäste und aktive Feuerwehrkameraden begrüßen konnte. Nach der Begrüßung und dem anschließenden Totengedenken trug Schriftführer D. Dahlem seinen Bericht über das Jahr 2008 vor.

Im Jahr 2008 wurde die Freiwillige Feuerwehr Trechtingshausen insgesamt zu 19 Einsätzen gerufen. Die Tatsache, dass nur vier der 19 Einsätze Brandeinsätze waren zeigt einmal mehr, wie sehr sich das Aufgabenspektrum der freiwilligen Feuerwehren in den letzten Jahren erweitert und verschoben hat. Dreimal kam das Trechtingshäuser Boot zum Einsatz. Überdurchschnittlich viele Unwettereinsätze waren im Jahr 2008 zu verzeichnen, wobei der Großeinsatz der Verbandsgemeinde Feuerwehren in Waldalgesheim im Juli eine bisher unbekannte Größenordnung annahm. Im Juni 2008 waren dort nach einem sehr heftigen Unwetter weit über 100 Keller voll gelaufen. Auch im Jahr 2008 wurde die Feuerwehr wieder zu einem Einsatz in den Kletterfelsen gerufen. Auf die steigende Zahl von Einsätzen in den Kletterfelsen hat die Feuerwehr durch die Anschaffung eines Absturzsicherungssatzes reagiert. Bisher haben fünf Trechtingshäuser Kameraden eine spezielle Ausbildung zur Absturzsicherung gemacht, so dass auch der Eigenschutz der Mannschaft bei solchen Einsätzen gewährleistet ist. Des weiteren wurden 2008 insgesamt 20 Übungen und vier Brandwachen absolviert. Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen.

Wie jedes Jahr fand am letzten Wochenende im Juni das traditionelle Feuerwehrfest statt. Im November fand der Kameradschaftsabend der Verbandsgemeinde Feuerwehren in der Trechtingshäuser Turnhalle statt. Angeschafft wurden 2008 aus Mitteln des Fördervereins Uniformen für neue Kameradinnen/Kameraden, spezielle, hitzebeständige Schutzhandschuhe für Atemschutzgeräteträger sowie LED-Einsätze für zwei Winkerkellen. Außerdem wurden mit Mitteln des Vereins digitale Funkmeldeempfänger der ersten Generation gegen zuverlässigere neue Modelle

ausgetauscht. Natürlich kam auch die Aus- und Weiterbildung 2008 nicht zu kurz. So besuchten Patricia Orth und Christopher Moppey den Maschinisten-Lehrgang, Matthias Platz den Atemschutz-Lehrgang, Norman Junck den Truppführer-Lehrgang. Horst Rick besuchte einen Gerätewarte-Lehrgang, D. Dahlem einen Lehrgang Stufe 1, beide Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Koblenz. Um auch bei Bootseinsätzen auf dem Rhein zukünftig besser gerüstet zu sein wurde das Trechtingshäuser Boot mit einem UKW Funkgerät für den Binnenschiffahrtfunk ausgestattet. Um dieses Funkgerät bedienen zu dürfen ist ein UKW Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk notwendig. Dieses Zeugnis wurde von D. Dahlem, Tobias Hanß, Norman Junck, Jochen Platz, Patricia Orth und Horst Rick erworben. Außerdem besuchten Michael Braun und D. Dahlem einen eintägigen Workshop an der Landesfeuerwehrschule zum Thema „Brandbekämpfung mit Schaum“.

Der Bericht des Kassierers wurde von Michael Braun vorgetragen, da der Kassierer Hans Peter Weber an diesem Abend verhindert war. Im Anschluss an den Bericht des Kassierers folgte der Bericht der Kassenprüfer. Hans Herbert Junck bescheinigte eine einwandfreie Kassenführung und beantragte die Entlastung des Kassierers und des Vorstand, was von der Versammlung einstimmig angenommen wurde. Es folgte der Bericht des Wehrführers, in dem Michael Braun das Jahr 2008 noch einmal aus seiner Sicht Revue passieren lies. Es folgten die Neuwahlen des Vorstandes, der sich wie folgt zusammen setzt:

1. Vorsitzender – Michael Braun
 2. Vorsitzender – Jochen Platz
- Kassierer – Hans Peter Weber
Schriftführer – D. Dahlem
Geräteward – Horst Rick
Vertreter der Jugend – Patricia Orth
1. Beisitzer - Tobias Hanß
 2. Beisitzer – Christopher Moppey

Als letzter offizieller Punkt erfolgte die Beförderung von Feuerwehr Kameradinnen/Kameraden, die Aufgrund des Besuchs der entsprechenden Lehrgänge und/oder der notwendigen Dienstjahre befördert werden konnten. Dies waren:

P. Orth -Oberfeuerwehrfrau

N. Junck – Hauptfeuerwehrmann

C. Moppey -Oberfeuerwehrmann

S. Junck – Hauptfeuerwehrmann

D. Hanß – Oberfeuerwehrmann (nicht mit auf dem Bild)



Der Umzugswagen

Wie jedes Jahr heißt es gegen Ende des Jahres bei uns wieder: „Was mache mern am Umzuch?“

Obwohl dann direkt jeder sagt, dass wir ja eigentlich keinen Wagen mehr bauen wollen, kommen von irgend jemanden doch wieder ein Paar Vorschläge, in die sich dann bis in die weitesten Ausschweifungen reingesteigert wird.

Nachdem folglich ein virtueller Wagen entstanden ist, der sogar Mainzer Umzugswagenbauer neidisch machen würde, verweisen irgendwann die älteren Semester auf die Realisierbarkeit des Projektes.

Diese Ernüchterung bewirkt nun erste Skizzen, mit denen die Bauprojekte angegangen werden.

Da das Thema der diesjährigen Session „Ägypten“ war, lag es nahe, eine Pyramide, sowie zwei Obelisken zu bauen.



Wie immer nehmen wir uns hierbei vor, hauptsächlich einfach verarbeitbare Pappe und ähnliches einzusetzen, was bei der Pyramide in einer geschweißten Stahlunterkonstruktion mit Sperrholzbelag endete. Abgerundet wurde die

„einfache“ Konstruktion durch die in Sisyphusarbeit hergestellten Styroporsteine, die der Pyramide letztlich ihr Aussehen verliehen.



Um noch ein Highlight bieten zu können, kamen wir auf die Idee einen Sarkophag zu konstruieren, in dem beim Umzug eine Mumie (Philipp Kochems) Platz finden sollte. Man beachte auch hier die Leichtbauweise in Form von Hartholzdielen als Sarkophag, abgestützt durch zwei Stahlträger, die am Wagen befestigt wurden.



Um dem Wagen ein entsprechendes Aussehen zu verleihen, dürfen natürlich themenbezogene Bilder und dergleichen nicht fehlen.

Thomas Schmitt unterstützte uns hierbei tatkräftig mit einer Sphinxbüste, die am Umzug an der Wagenfront zu sehen war. Des Weiteren wurden noch zwei Bilder gemalt, die die Wagenoptik vervollständigten.

Bevor es dann endlich am „Rosensonntagsumzug“ richtig los ging, kam es noch zum Einbau kleinerer Details in Form der Nebelmaschine, sowie eines Heizbehälters für den Getränkeausschank.



Nach dem der Umzug vorbei und der Wagen abgebaut war, waren sich nach zweimonatiger Bauphase wieder alle einig, nächstes Jahr keinen Wagen mehr zu bauen ;-).

Man darf also gespannt sein!

Aus unserer Chronik

Die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Trechtingshausen erläutert von Herrn Brandmeister Kloos zum 25jährigen Bestehen der Feuerwehr am 27.Mai 1951

Am 27.Mai 1926 wurde unsere Wehr durch Herrn Bürgermeister Jost, Herrn Franz Junck sen. und Herrn Jakob Dahlem gegründet.

Mit einer Handdruckspritze, welche 1810 erbaut war, somit schon 116 Jahre alt, und mit einem Schlauchkarren wurde die Arbeit aufgenommen. Ohne Uniformen, nur mit Armbinden als Feuerwehr gekennzeichnet wurden die Übungsstunden abgehalten. Das Kommando hatte der heutige Ehrenbrandmeister Junck sen. und dessen Stellvertreter Jakob Dahlem.

Durch besondere von der Gemeinde bereitgestellte Mittel und unter Beihilfen von Feuerwehrfreunden und -Gönnern wurde ein neuer Gerätewagen, Ausrüstung und Uniformen angeschafft.

So brachten es Brandmeister Junck und Kamerad Dahlem fertig, die Wehr auf 34 aktive Mitglieder zu bringen.

Im Jahre 1935 mussten die Kameraden Junck und Dahlem in die Altersabteilung übergehen.

Von 1935 bis 1939 wurde die Wehr durch Brandmeister Franceux gut geführt. Er wurde leider im Jahr 1939 zum Heeresdienst eingezogen. Als dessen Stellvertreter übernahm Brandmeister Kloos dann die Wehr.

So blieb der Stand der Wehr von 34 Aktiven bis zum Kriegsausbruch bestehen.

1942 sank die Zahl auf 8 aktive Mitglieder und man sah sich gezwungen im November 1942 23 Mann zu Notdienstverpflichteten und 20 Jugendliche in die Wehr aufzunehmen.

Dank der Initiative von Herrn Bürgermeister Collierius wurde im Jahre 1942 eine Motorspritze TS8 und auch Schlauchmaterial angeschafft.

Durch die weiteren Kriegsmaßnahmen verringerte sich auch bald die Zahl der Notdienstverpflichteten, sodass die Frage akut wurde, eine Frauenabteilung zu gründen.

21 Frauen stellten sich am 10.September 1944 freiwillig zur Verfügung. Sie zeigten großes Interesse bei der Sache und kamen auch pünktlich zu den Übungen.

Das der Krieg und auch die Nachkriegszeit schwere Wunden in unsere Wehr schlug, bedarf keiner Erläuterung. Jegliches Interesse an einer Feuerwehr fehlte.

17 aktive Mitglieder standen zu Buch, davon waren über die Hälfte infolge dienstlicher Inanspruchnahme und aus sonstigen Gründen bei einem Ernstfall nicht einsatzbereit.

Es fand deshalb am 28.01.1951 eine Werbung neuer Mitglieder statt und so können wir heute wieder mit 31 Aktiven auftreten.

Herrn Bürgermeister Collierius ist es weiter zu verdanken, dass das Gerätehaus vergrößert wird und in kürze wird eine Schlauchtrockenvorrichtung fertiggestellt.

Mitglieder der ersten Stunde vom 25.Mai 1926:

1. Kloos, Lorenz (Brandmeister)
2. Junck, Franz jun.
3. Hanss, Karl
4. Junck, Jean
5. Poss, Georg
6. Isambert, Karl
7. Platz, Jakob
8. Kloos, Franz
9. Castello, Johann
10. Kamp, Josef

Freiwillige Feuerwehr Trechtingshausen/Freunde der Feuerwehr Trechtingshausen

Kontakt: Michael Braun
Weinstraße 3
55413 Trechtingshausen
Tel: 06721-6431

Sie finden uns jeden Mittwoch ab 19 Uhr
in unserem Gerätehaus Am Wasem in
Trechtingshausen.

Besuchen Sie auch unsere Internetseite

www.ff-trechtingshausen.de

Wir stellen uns vor



Von links nach rechts, vorne: Michael Braun (Wehrführer), Thomas Laloi, Stefan Junck, Christopher Moppey, Kevin Rick, Yvonne Schubach, Patricia Orth, Jochen Platz (stellv. Wehrführer).
Hinten: Tobias Hanß, Horst Rick, Dennis Jannke, Hans Peter Weber, Matthias Platz, D. Dahlem, Norman Junck.
Nicht auf dem Bild: Daniel Hanß, Manuel Ketterer, Andreas Platz, Philipp Kochems, Thimo Rathnau, Manfred Taupinard.

Ausbildungsstand

Michael Braun (Wehrführer)

Truppmann, Truppführer, Gruppenführer, Zugführer, Verbandsführer, Maschinist, Atemschutz, Bootsführer

D. Dahlem

Truppmann, Truppführer, Gruppenführer, Maschinist, Sprechfunk, Bootsführer, Binnenschiffahrtfunk

Tobias Hanß

Truppmann, Truppführer, Atemschutz, Bootsführer, Absturzsicherung, Binnenschiffahrtfunk

Daniel Hanß

Truppmann, Maschinist, Sprechfunk

Dennis Jannke

Truppmann

Norman Junck

Truppmann, Truppführer, Atemschutz, Maschinist, Absturzsicherung, Binnenschiffahrtfunk

Stefan Junck

Truppmann, Truppführer, Atemschutz, Maschinist

Ketterer, Manuel

Truppmann, Sprechfunk

Philipp Kochems

Truppmann

Thomas Laloi

Truppmann

Christopher Moppey

Truppmann, Maschinist, Sprechfunk

Patricia Orth

Truppmann, Maschinist, Sprechfunk, Atemschutz, Binnenschiffahrtfunk

Andreas Platz

Truppmann

Jochen Platz (stellv. Wehrführer)

Truppmann, Truppführer, Gruppenführer, Atemschutz, Maschinist, Bootsführer, Binnenschiffahrtfunk, Absturzsicherung

Matthias Platz

Truppmann, Atemschutz, Absturzsicherung, Sprechfunk

Thimo Rathnau

Truppmann, Maschinist

Horst Rick

Truppmann, Truppführer, Atemschutz, Sprechfunk, Gerätewart, Bootsführer, Absturzsicherung, Binnenschiffahrt-funk, Maschinist

Kevin Rick

Truppmann

Yvonne Schubach

Truppmann

Manfred Taupinard

Truppmann

Hans Peter Weber

Truppmann, Atemschutz, Maschinist